

## Max Welles (1945 – 2005)

„Heute gibt's koa umaleiern,  
an Geburtstog muass ma feiern.  
Unser Max, is wirkli wohr,  
feiert heut sein Sechzger gor.  
A bisl wos von seinem Leben,  
dos möcht i heit wiedergebn.  
Es wor no Kriag, so muaß i sogn,  
hot's Muatterl di unterm Herzn trogn.  
Im Oktober donn so weit,  
a Büabl wor a große Freid.  
Do schau, beim Büabl wos verkehrt,  
am Tog host gschlofn, nochts dann plärrt.  
Doch alles hot amol a End,  
wirst donn in die Schul bist grennt.  
Noch Launegg der Schulweg gführt,  
Lehrer und Schüler host sekkert.  
Glernt host brav und olles können,  
i glaub, dos muaß ma a erwähnen.  
Weiter donn wor Firmungszeit,  
Gwond und Pate schon bereit.  
Doch der Pforrer hots verhunst,  
vom Kathekisi keinen Dunst.  
Dei Muatta is zum Pforrer gongan,  
hot zum bettln ongfongan.  
Wenn er den Kathekismus kann,  
jo donn nehmen wir ihn dron.  
Der Max hot glernt donn Tog und Nocht,  
die Firmung do no zommenbrocht.  
Kaum wor er von der Schul dann fort,  
hot auf iahm dahoam die Orbeit gwort.  
Wosserleitung grobn, Londwirtschaft,  
mitn Vota hot er olles gschofft.  
Orbeit nur, dos wär do fad,  
den Madln host die Köpf vadraht.  
Die Pepperl hot dos gleiche denkt,  
mit 20 dir ihr Herzerl gschenkt.  
Zwoa Jahrl worn donn vorbei,



in die Wiagn der Maxerl Nummer drei.  
Kaum hot dir dos Glück gelocht,  
hots glei drauf an Rumpler gmocht.  
Die liaba Vota ist verstorbn,  
und du bist donn der Bauer worn.  
Mit Frau und mit der Muatta Kroft,  
host du es wiederum gschofft.  
Damit's Maxerl net alloan auf d'Wölt,  
host du den Martin noch bestöllt.  
Dos alte Haus nix gleich mehr gschaut,  
drum host donn a neues baut.  
Is leichta gsogt, mei liaba Bua,  
die Schinderei ghört a dazua.  
Die Londwirtschaft zu wenig trogn,  
drum hots die in die Stodt nei zogn.  
In der Wäscherei im Sonderkrankenhaus  
do schufftest du johrein, johraus.  
Wia donn dein Fufzger hot zuwa glocht,  
hot Muatta die Augn zua gmocht.  
So ist des Leben mit dir verfohrn,  
jetzt bist du 60 Jahr olt worn.  
Für deine Müh und deine Plogn,  
möchtn wir heute „Vergelt's Gott“ sogn.  
Wir wünschen zum Geburtstag heut,  
Gsundheit, Glück und Lebensfreud.  
Nicht Stürme, nur den Sonnenschein,  
Gott möge dein Begleiter sein.  
Bis hundert sollst no umaleiern  
donn loßt uns lustig weiter feiern  
wünschen Gattin, Kinder und noch mehr,  
jo alle Freunde rings umher“.